



# **Mathematik I**

**Vorlesungsskript**

Mitschrift von Falk-Jonatan Strube

Vorlesung von Herrn Meinhold

18. Januar 2016

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Elementare Grundlagen</b>	<b>1</b>
1. Aussagen und Grundzüge der Logik	1
2. Mengen	1
3. Zahlen	1
4. Reellwertige Funktionen einer reellen Veränderlichen	1
<b>5. Lineare Algebra</b>	<b>1</b>
5.1. Vektorräume . . . . .	1
5.2. Matrizen . . . . .	3
5.3. Determinanten . . . . .	6
5.4. Lineare Gleichungssysteme, Rang einer Matrix, Inverse . . . . .	9
5.4.1. Das Austauschverfahren . . . . .	9
5.4.2. Lineare Gleichungssysteme . . . . .	10
5.4.3. Weitere Anwendungen des Austauschverfahrens . . . . .	13
5.4.4. Die Inverse einer $(n,n)$ -Matrix . . . . .	13
5.5. Vektorrechnung im Raum . . . . .	14
5.5.1. Kartesische Basis . . . . .	14
5.5.2. Das Skalarprodukt . . . . .	15
5.5.3. Das vektorielle Produkt . . . . .	16
5.5.4. Das Spatprodukt . . . . .	17
5.5.5. Geraden- und Ebenengleichungen . . . . .	18
5.5.6. Einige geometrische Grundaufgaben . . . . .	19
5.6. Eigenwerte und Eigenvektoren . . . . .	21

# Teil I.

## Elementare Grundlagen

### 1. Aussagen und Grundzüge der Logik

### 2. Mengen

### 3. Zahlen

### 4. Reellwertige Funktionen einer reellen Veränderlichen

### 5. Lineare Algebra

#### 5.1. Vektorräume

##### Begriff:

1.) Gegeben seien ein Körper  $(K, +, \cdot)$ , dessen Elemente *Skalare* heißen (meist  $(\mathbb{R}, +, \cdot)$ ) und eine ABELSche Gruppe  $(V, \oplus)$  ( $V \dots$  Menge, Elemente heißen Vektoren,  $\oplus \dots$  Vektoraddition).

2.) Es gibt eine Abbildung  $\odot$  von  $K \times V$  in  $V$  die jedem  $x \in V$  und jedem  $\lambda \in K$  ein Element  $\lambda \odot x$  in  $V$  mit folgenden Eigenschaften zuordnet.

- Distributivgesetze:

$$(\lambda + \mu) \odot x = (\lambda \odot x) \oplus (\mu \odot x)$$

$$\lambda \odot (x \oplus y) = (\lambda \odot x) \oplus (\lambda \odot y)$$

- Assoziativgesetz:

$$(\lambda \cdot \mu) \odot x = \lambda \odot (\mu \odot x)$$

- Neutrales Element:

$$1 \odot x = x$$

(für alle  $\lambda, \mu \in K$  und  $x, y \in V$ )

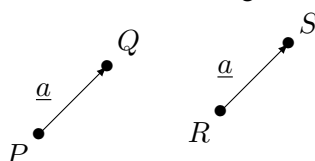
Eine Menge  $V$  mit den in 1.) und 2.) aufgeführten Operationen  $\oplus$  und  $\odot$  heißt *Vektorraum* (VR) über  $K$ .

Bemerkung: Schreibweise meist  $+$  anstelle von  $\oplus$  und  $\cdot$  anstelle von  $\odot$  (ergibt sich aus Zusammenhang der Elemente).

##### Bsp. 1:

Skalarbereich  $\mathbb{R}$ .

Vektoren: Größen, die durch eine Zahlenangabe (Länge) und eine Richtung charakterisiert sind (z.B. Kräfte, Geschwindigkeiten, Translatimen).



Pfeile als Repräsentanten eines Vektors  $\underline{a}$ .

Bezeichnung:  $\underline{a} = \vec{a} = \overrightarrow{PQ} = \overrightarrow{RS}$

**Ortskurven:** Angeheftet in gemeinsamen Anfangspunkt  $O$  (Ursprung).

- Vektoraddition:  $\underline{a} + \underline{b}$  ABB 110
- Multiplikation mit Skalar:  $\lambda \cdot \underline{a}$ :  
 $\lambda > 0$  ABB 111  
 $\lambda < 0$  ABB 112  
Länge von  $\lambda \cdot \underline{a}$  ist das  $|\lambda|$ -fache der Länge von  $\underline{a}$ .
- Subtraktion:  $\underline{a} - \underline{b} = \underline{a} + (-\underline{b}) = \underline{a} + ((-1) \cdot \underline{b})$  ABB 113
- Nullvektor:  $\underline{0}$  (Länge 0, keine Richtung)

**Bsp. 2:**

$$K = \mathbb{R}, V = \left\{ \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ \dots \\ x_n \end{pmatrix}, x_1, x_2, \dots, x_n \in \mathbb{R} \right\}$$

$$\text{Vektoraddition: } \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ \dots \\ x_n \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} y_1 \\ y_2 \\ \dots \\ y_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_1 + y_1 \\ x_2 + y_2 \\ \dots \\ x_n + y_n \end{pmatrix}$$

$$\text{Multiplikation mit Skalar: } \lambda \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ \dots \\ x_n \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \lambda \cdot x_1 \\ \lambda \cdot x_2 \\ \dots \\ \lambda \cdot x_n \end{pmatrix}$$

$$\hookrightarrow V \text{ Vektorraum über } \mathbb{R}, \text{ Bezeichnung: } \mathbb{R}^n, \text{ Nullvektor } \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ \dots \\ 0 \end{pmatrix}$$

**Def. 1:**

Die Vektoren  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$  heißen *linear unabhängig*, wenn die Gleichung  $x_1 \underline{a}_1 + \dots + x_n \underline{a}_n = \underline{0}$  nur die triviale Lösung  $x_1 = x_2 = \dots = x_n = 0$  besitzt.

**Diskussion:**

- 1.)  $x_1 \underline{a}_1 + \dots + x_n \underline{a}_n$  heißt *Linearkombination* (LK) der Vektoren  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$ .
- 2.) Falls es eine Darstellung der Gestalt wie in Def. 1 gibt, in der nicht alle  $x_i$  gleich 0 sind, so heißen  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$  *linear abhängig*.  
In diesem Falle lässt sich (wenigstens) einer der Vektoren als LK der anderen darstellen.

**Def. 2:**

Es sei  $V_1 \subseteq V$  eine nichtleere Teilmenge von  $V$ . Wir bezeichnen mit  $L(V_1)$  die Menge *aller* LK von jeweils endlich vielen Vektoren aus  $V_1$ .  $L(V_1)$  ist die sogenannte *lineare Hülle* von  $V_1$ .

**Bemerkung:**

$L(V_1)$  ist selbst ein Vektorraum, nämlich der von  $V_1$  aufgespannte Teilraum von  $V$  (kleinster VR, welcher  $V_1$  enthält).

**Def. 3:**

- Ein Vektorraum  $V$  heißt *n-dimensional*, wenn es  $n$  linear unabhängige Vektoren  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$  gibt, die den gesamten Raum aufspannen ( $L(\{\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n\}) = L(\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n) = V$ ).
- Die Menge der Vektoren  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$  nennt man in diesem Falle eine Basis von  $V$ .

**Diskussion:**

In einem Vektorraum gibt es unterschiedliche Basen, jedoch ist die Anzahl der Vektoren, die eine Basis bilden, stets gleich (Dimension des VR).

**Satz 1:**

Es sei  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$  eine Basis des VRs  $V$ . Dann gibt es für jedes  $\underline{x} \in V$  eine *eindeutige* Darstellung der Gestalt  $\underline{x} = x_1 \underline{a}_1, \dots, x_n \underline{a}_n$ .

**Bemerkung:**

- Die Koeffizienten  $x_1, \dots, x_n$  heißen *Koordinaten* von  $\underline{x}$  bezüglich der Basis  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$ .
- Die Summanden  $x_1 \underline{a}_1, \dots, x_n \underline{a}_n$  heißen *Komponenten* von  $\underline{x}$  bezüglich der Basis  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$ .

**Bsp. 3:**

Die Vektoren  $\underline{e}_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ \dots \\ 0 \end{pmatrix}, \underline{e}_2 = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ \dots \\ 0 \end{pmatrix}, \dots, \underline{e}_N = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ \dots \\ 1 \end{pmatrix}$  des Raumes  $\mathbb{R}^n$  bilden offensichtlich eine Basis von  $\mathbb{R}^n$ .

$\hookrightarrow \underline{e}_1, \dots, \underline{e}_n$  sind linear unabhängig. Ferner gilt für beliebiges  $\underline{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ \dots \\ x_n \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^n$ .  $\underline{x} = x_1 \cdot \underline{e}_1 + \dots + x_n \cdot \underline{e}_n$ .

**Bsp. 4:**

Zwei Vektoren  $\underline{a}_1 \neq \underline{0}$  und  $\underline{a}_2 \neq \underline{0}$  in einer Ebene bilden genau dann eine Basis, wenn sie nicht parallel sind.

## 5.2. Matrizen

**Def. 4:**

Ein aus  $m \cdot n$  Zahlen  $a_{ij} \in \mathbb{R}$ , welche in  $m$  Zeilen und  $n$  Spalten angeordnet sind, bestehendes Schema heißt *Matrix vom Typ  $(m, n)$* .

$$\underline{A} = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} & \dots & a_{1n} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} & \dots & a_{2n} \\ \dots & \dots & \dots & \dots & \dots \\ a_{m1} & a_{m2} & a_{m3} & \dots & a_{mn} \end{pmatrix} = (a_{ij})_{\substack{i=1, \dots, m \text{ (Zeilenindex)} \\ j=1, \dots, n \text{ (Spaltenindex)}}}$$

**Def. 5** Rechenoperationen

- 1.)  $\underline{A} = (a_{ij}), \underline{B} = (b_{ij})$  seien vom gleichen Typ  $(m, n)$ .

$$\underline{A} + \underline{B} := (a_{ij} + b_{ij}) \quad \text{Addition von Matrizen}$$

- 2.) Sei  $\lambda \in \mathbb{R}$  und  $\underline{A} = (a_{ij})$  vom Typ  $(m, n)$ .

$$\lambda \cdot \underline{A} = (\lambda \cdot a_{ij}) \quad \text{Multiplikation einer Matrix mit einem Skalar}$$

- 3.)  $\underline{A} = (a_{ij})$  sei vom Typ  $(m, n)$

$$\underline{B} = (b_{ij}) \text{ sei vom Typ } (n, p)$$

$\underline{A}$  und  $\underline{B}$  heißen in dieser Reihenfolge *verkettet* (Spaltenzahl von  $\underline{A}$  = Zeilenzahl von  $\underline{B}$ ).

$$\underline{A} \cdot \underline{B} = \left( \sum_{j=1}^n a_{ij} \cdot b_{jk} \right)_{\substack{i=1, \dots, m \\ k=1, \dots, p}} \quad \text{Matrizenmultiplikation}$$

Das Produkt ist also vom Typ  $(m, p)$ .

**Diskussion:**

Zweckmäßig FALK-Schema zur Matrizenmultiplikation (vgl. folgendes Bsp. 5).

**Def. 6**

Die aus der  $(m, n)$ -Matrix  $\underline{A}$  durch Vertauschung von Zeilen und Spalten entstehende  $(n, m)$ -Matrix heißt *Transformierte* von  $\underline{A}$ . Bezeichnung:  $\underline{A}^T$ .

**Bsp. 5:**

$$\underline{A} = \begin{pmatrix} 5 & -3 \\ 1 & 4 \end{pmatrix}, \underline{B} = \begin{pmatrix} 3 & 6 & 4 \\ -2 & 0 & 1 \end{pmatrix}, \underline{C} = \begin{pmatrix} -1 & 5 \\ 0 & 3 \end{pmatrix}$$

- a.)  $\underline{A} + \underline{B}$  existiert nicht (unterschiedliche Typen).

$$\text{b.) } \underline{A} + \underline{C} = \begin{pmatrix} 4 & 2 \\ 1 & 7 \end{pmatrix}$$

$$\text{c.) } 2 \cdot \underline{A} = \begin{pmatrix} 10 & -6 \\ 2 & 8 \end{pmatrix}$$

$$\text{d.) } \underline{B}^T = \begin{pmatrix} 3 & -2 \\ 6 & 0 \\ 4 & 1 \end{pmatrix}$$

- e.)  $\underline{B} \cdot \underline{A}$  existiert nicht ((2, 3) und (2, 2) nicht verkettet)

$$\text{f.) } \underline{A} \cdot \underline{B} = \begin{pmatrix} 21 & 30 & 17 \\ -5 & 6 & 8 \end{pmatrix}$$

$$\begin{array}{cc|ccc} & & 3 & 6 & 4 \\ & & -2 & 0 & 1 \\ \hline \text{(mit FALK-Schema:)} & 5 & -3 & 21 & 30 & 17 \\ & 1 & 4 & -5 & 6 & 8 \end{array}$$

Bemerkung: Die Matrizenmultiplikation ist nicht kommutativ!

**Diskussion:** (ausgewählte Rechenregeln)

- 1.) Die Menge der Matrizen vom gleichen Typ bilden mit den Operationen Addition und Multiplikation mit einem Skalar einen Vektorraum.

Bsp:  $V = \{\text{Matrizen vom Typ } (2, 2)\}$

$$\text{Basis: } \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- 2.) Falls die entsprechenden Typvoraussetzungen erfüllt sind, gelten:

- $(\underline{A} \cdot \underline{B}) \cdot \underline{C} = \underline{A} \cdot (\underline{B} \cdot \underline{C})$  (Assoziativgesetz)
- $(\underline{A} \cdot \underline{B}) + \underline{C} = \underline{A} \cdot \underline{B} + \underline{A} \cdot \underline{C}$   
 $(\underline{A} + \underline{B}) \cdot \underline{C} = \underline{A} \cdot \underline{C} + \underline{B} \cdot \underline{C}$  (Distributivgesetze)
- $(\lambda \cdot \underline{A}) \cdot \underline{B} = \lambda \cdot (\underline{A} \cdot \underline{B}) = \underline{A} \cdot (\lambda \cdot \underline{B})$
- $(\lambda \cdot \underline{A})^T = \lambda \cdot \underline{A}^T \quad (\underline{A}^T)^T = \underline{A}$
- $(\underline{A} + \underline{B})^T = \underline{A}^T + \underline{B}^T \quad \boxed{(\underline{A} \cdot \underline{B})^T = \underline{B}^T \cdot \underline{A}^T}$

- 3.) Achtung: Im Allgemeinen gilt  $\underline{A} \cdot \underline{B} \neq \underline{B} \cdot \underline{A}$ !

- 4.) FALK-Schema bei fortgesetzter Multiplikation  $\underline{A} \cdot \underline{BC}$

$$\begin{array}{c|c|c} & \underline{B} & \underline{C} \\ \hline \underline{A} & \underline{A} \cdot \underline{B} & (\underline{A} \cdot \underline{B}) \cdot \underline{C} \end{array} \quad \text{oder} \quad \begin{array}{c|c} & \underline{C} \\ \hline \underline{B} & \underline{B} \cdot \underline{C} \\ \hline \underline{A} & \underline{A} \cdot (\underline{B} \cdot \underline{C}) \end{array} \quad (2 \text{ Varianten, gemäß Assoziativgesetz})$$

**Spezielle Matrizen**

- 1.) *Quadratische Matrizen:* Typ  $(n, n)$

Eine quadratische Matrix  $\underline{A}$  heißt

- a) *symmetrisch*, wenn  $\underline{A}^T = \underline{A}$  gilt.
- b) obere *Dreiecksmatrix*, wenn  $a_{ij} = 0$  für  $i > j$ .  
untere *Dreiecksmatrix*, wenn  $a_{ij} = 0$  für  $i < j$ .
- c) *Diagonalmatrix*, wenn  $a_{ij} = 0$  für  $i \neq j$ .
- d) *Einheitsmatrix*  $\underline{E}$ , wenn  $a_{ij} = \begin{cases} 1 & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$  (spezielle Diagonalmatrix).

$$\underline{E} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 1 & \dots & 0 \\ \dots & \dots & \dots & \dots \\ 0 & 0 & \dots & 1 \end{pmatrix}$$

- 2.) *Nullmatrix*  $\underline{0}$  (sämtliche Elemente 0, nicht notwendig quadratisch).

- 3.) Matrizen vom Typ  $(n, 1)$  ( $n$  Zeilen, eine Spalte) heißen (Spalten-)Vektoren.

$$\underline{a} = \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ \dots \\ a_n \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^n \text{ (vgl. ??)}$$

Es ist  $\underline{a}^T = (a_1 | a_2 | \dots | a_n) = \begin{pmatrix} a_1 & a_2 & \dots & a_n \end{pmatrix}$  vom Typ  $(1, n)$  (Zeilenvektor).

### Diskussion:

1.) Die quadratischen Matrizen vom Typ  $(n, n)$  bilden mit den Operationen Addition und Multiplikation von Matrizen einen (nicht kommutativen) Ring.

2.) Für quadratische Matrizen  $\underline{A}$  sind Potenzen bildbar:

$$\underline{A}^0 = \underline{E} \quad \underline{A}^n = \underbrace{\underline{A} \cdot \underline{A} \cdot \dots \cdot \underline{A}}_{n\text{-Faktoren}}, n \in \mathbb{N}$$

3.) Falls die entsprechenden Typvoraussetzungen erfüllt sind, gelten:

$$\underline{A} \cdot \underline{E} = \underline{A}$$

$$\underline{E} \cdot \underline{A} = \underline{A}$$

$$\underline{0} \cdot \underline{A} = \underline{0}$$

$$\underline{A} \cdot \underline{0} = \underline{0}$$

$$\underline{A} + \underline{0} = \underline{A}$$

$$\underline{0} + \underline{A} = \underline{A}$$

(analog 0 und 1 bei den reellen Zahlen)

4.) Sei  $\underline{A}$  vom Typ  $(m, n)$ ,  $x \in \mathbb{R}^n$ , d.h. vom Typ  $(n, 1)$ .

Dann ist  $\underline{y} = \underline{A} \cdot \underline{x}$  vom Typ  $(m, 1)$ .

Durch die Zuordnung  $\underline{x} \mapsto \underline{A} \cdot \underline{x} = \underline{y}$  wird eine *lineare Abbildung* von  $\mathbb{R}^n$  in  $\mathbb{R}^m$  beschrieben (Fkt.  $f$  heißt linear, wenn gilt  $f(x+y) = f(x) + f(y)$  und  $f(\alpha \cdot x) = \alpha \cdot f(x)$  für alle  $\alpha \in \mathbb{R}$ ,  $x, y \in \text{Db}(f)$  gilt).

## 5.3. Determinanten

### Def. 7:

Jeder  $n$ -reihigen quadratischen Matrix ist eindeutig eine Zahl  $\det \underline{A}$ , die sogenannte *Determinante* von  $\underline{A}$ , wie folgt zugeordnet.

$$n = 1: \det((a_{11})) := a_{11}$$

$$n \geq 2: \det \left( \begin{pmatrix} a_{11} & \dots & a_{1n} \\ \dots & & \dots \\ a_{n1} & \dots & a_{nn} \end{pmatrix} \right) := a_{11}A_{11} + a_{12}A_{12} + \dots + a_{1n}A_{1n}.$$

Dabei ist  $A_{ij} = (-1)^{i+j} \det U_{ij}$  die *Adjunkte* des Elements  $a_{ij}$ .

$U_{ij}$  ist die  $(n-1)$ -reihige (*Unter-*)*Matrix*, die durch Streichen der  $i$ -ten Zeile und der  $j$ -ten Spalte von  $\underline{A}$  entsteht.

$$\text{Bezeichnung: } \det(\underline{A}) = \det \left( \begin{pmatrix} \dots & \dots \\ \dots & \dots \end{pmatrix} \right) = \begin{vmatrix} a_{11} & \dots & a_{1n} \\ \dots & & \dots \\ a_{n1} & \dots & a_{nn} \end{vmatrix}$$

### Bsp. 6:

a.)  $n = 2$ :

$$\begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{21} & a_{22} \end{vmatrix}$$

$$= a_{11}A_{11} + a_{12}A_{12} = a_{11} \cdot (-1)^{1+1} \cdot a_{22} + a_{12} \cdot (-1)^{1+2} \cdot a_{21}$$

$$= \underline{\underline{a_{11} \cdot a_{22} - a_{12} \cdot a_{21}}}$$



b.)  $n = 3$ :

$$\begin{aligned} & \begin{vmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \\ a_{31} & a_{32} & a_{33} \end{vmatrix} \\ &= a_{11}A_{11} + a_{12}A_{12} + a_{13}A_{13} \\ &= a_{11} \begin{vmatrix} a_{22} & a_{23} \\ a_{32} & a_{33} \end{vmatrix} - a_{12} \begin{vmatrix} a_{21} & a_{23} \\ a_{31} & a_{33} \end{vmatrix} + a_{13} \begin{vmatrix} a_{21} & a_{22} \\ a_{31} & a_{32} \end{vmatrix} \\ &= a_{11}a_{22}a_{33} + a_{12}a_{23}a_{31} + a_{13}a_{21}a_{32} - (a_{13}a_{22}a_{31} + a_{11}a_{23}a_{32} + a_{12}a_{21}a_{33}) \end{aligned}$$

(Alternativ auch: Regel von SARRUS [diese gilt NUR für 3-reihige Determinanten]  $\Rightarrow$  (Summe der Produkte der Diagonalen nach rechts unten)-(Summe der Produkte der Diagonalen nach links unten))

### Satz 2:

a.)  $\det(\underline{A} \cdot \underline{B}) = \det(\underline{A}) \cdot \det(\underline{B})$

b.)  $\det(\underline{A}) = \det(\underline{A}^T)$

Wegen Satz 2b gelten für alle folgenden, für die Zeilen formulierten Eigenschaften auch sinngemäß für die Spalten.

### Satz 3: (Eigenschaften der Determinante)

(E1)  $\underline{B}$  gehe aus  $\underline{A}$  durch Vertauschen zweier Zeilen hervor, dann gilt  $\det(\underline{B}) = -\det(\underline{A})$ .

(E2) Es gilt  $\det(\underline{A}) = 0$  falls zwei Zeilen elementweise proportional sind bzw. falls alle Elemente einer Zeile gleich 0 sind.

(E3) Es gilt  $\begin{vmatrix} a_{11} & \dots & a_{1n} \\ \dots & & \dots \\ \lambda a_{i1} & \dots & \lambda a_{in} \\ \dots & & \dots \\ a_{n1} & \dots & a_{nn} \end{vmatrix} = \lambda \begin{vmatrix} a_{11} & \dots & a_{1n} \\ \dots & & \dots \\ a_{i1} & \dots & a_{in} \\ \dots & & \dots \\ a_{n1} & \dots & a_{nn} \end{vmatrix}$  (steht ein Faktor in einer Zeile einer Determinante, so kann er auch vorgezogen werden).

(E4) Der Wert einer Determinante ändert sich nicht, wenn das  $\lambda$ -fache einer Zeile elementweise zu einer anderen Zeile addiert wird.

(E5)  $\det(\underline{A}) = \sum_{j=1}^n a_{ij}A_{ij}$  (Entwicklung nach  $i$ -ter Zeile, ( $i = 1, \dots, n$ ))

$\det(\underline{A}) = \sum_{i=1}^n a_{ij}A_{ij}$  (Entwicklung nach  $j$ -ten Spalte, ( $j = 1, \dots, n$ ))  
 $\rightarrow$  Entwicklungssatz

### Bsp. 7:

$$\begin{vmatrix} 1 & 1 & 3 & -1 \\ -2 & 2 & -5 & -4 \\ -1 & 1 & -4 & 2 \\ 6 & 2 & -1 & 0 \end{vmatrix}$$

3. Spalte = Arbeitsspalte (bleibt unverändert)

Um in der untersten Spalte mehr Nullen zu erzeugen (mit Regel E4):

$$S_{1,neu} := S_1 + 6 \cdot S_3$$

$$S_{2,neu} := S_2 + 2 \cdot S_3$$

$$\Rightarrow \begin{vmatrix} 19 & 7 & 3 & -1 \\ -32 & -8 & -5 & -4 \\ -26 & -7 & -4 & 2 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \end{vmatrix}$$

Nun kann mit der letzten Zeile relativ einfach die Determinante berechnet werden:

$$= (-1) \cdot (-1)^{4+3} \cdot \begin{vmatrix} 19 & 7 & -1 \\ -32 & -8 & -4 \\ -26 & -7 & 2 \end{vmatrix}$$

Auf gleiche Weise werden nun wieder in Zeilen Nullen erzeugt:

$$Z_{2,neu} := Z_2 - 4Z_1$$

$$Z_{3,neu} := Z_3 + 2Z_1$$

$$\Rightarrow \begin{vmatrix} 19 & 7 & 1 \\ -108 & -36 & 0 \\ 12 & 7 & 0 \end{vmatrix}$$

$$= (-1) \cdot (-1)^{1+3} \begin{vmatrix} -108 & -36 \\ 12 & 7 \end{vmatrix}$$

$$\stackrel{E3}{=} (-1) \cdot (-36) \cdot \begin{vmatrix} 3 & 1 \\ 12 & 7 \end{vmatrix} = 36 \cdot 9 = \underline{\underline{324}}$$

Prinzip: Nullen erzeugen mit (E4), dann mit Entwicklungssatz lösen (E5).

## Anwendungen

1.) Vektorrechnung in  $\mathbb{R}^3$  (vgl. später, Abschnitt 5.5 ??)

2.) Gegeben sei ein lineares Gleichungssystem ( $n$  Gleichungen,  $n$  Unbekannte)

Matrixform  $\boxed{\underline{A} \cdot \underline{x} = \underline{b}}$  mit  $\underline{A} = (a_{ij})$ ,  $\underline{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ \dots \\ x_n \end{pmatrix}$ ,  $\underline{b} = \begin{pmatrix} b_1 \\ \dots \\ b_n \end{pmatrix}$ . Diese Matrixform besitzt genau

dann eine eindeutige Lösung  $\underline{x}$ , wenn  $\det(\underline{A}) \neq 0$ .

In diesem Falle gilt  $\boxed{x_j = \frac{\det(\underline{B}_j)}{\det(\underline{A})}}$  ( $j = 1, \dots, n$ ). Wobei  $\underline{B}_j$  aus  $\underline{A}$  hervorgeht, indem man die  $j$ -te Spalte durch  $\underline{b}$  ersetzt (*CRAMERsche Regel*, theoretische Bedeutung, praktisches Vorgehen zur Lösung der Matrixform vgl. folgenden Abschnitt).

## 5.4. Lineare Gleichungssysteme, Rang einer Matrix, Inverse

### 5.4.1. Das Austauschverfahren

Gegeben sei System von  $m$  linearen Funktionen mit den unabhängigen Veränderlichen  $x_1, \dots, x_n$  und den abhängigen Veränderlichen  $y_1, \dots, y_m$ .

$$\begin{aligned} y_1 &= a_{11}x_1 + a_{12}x_2 + \dots + a_{1n}x_n + a_{10} \\ y_2 &= a_{21}x_1 + a_{22}x_2 + \dots + a_{2n}x_n + a_{20} \\ &\dots \\ y_m &= a_{m1}x_1 + a_{m2}x_2 + \dots + a_{mn}x_n + a_{m0} \end{aligned}$$

#### Bsp. 8:

Betrieb, in Abteilungen,  $n$  Produkte  $P_1, \dots, P_n$ :

$a_{ij}$ ... Kosten pro Einheit von  $P_j$  die in Abteilung  $i$  entstehen.

$a_{i0}$ ... Fixkosten in Abteilung  $i$ .

$x_j$ ... produzierte Mengen von  $P_j$ .

$y_i$ ... Gesamtkosten in Abteilung  $i$ .

Matrix-Schreibweise:  $\underline{y} = \underline{A} \underline{x} + \underline{a}$  mit  $\underline{A} = (a_{ij})_{\substack{i=1,\dots,m \\ j=1,\dots,n}}, \underline{a} = \begin{pmatrix} a_{01} \\ \dots \\ a_{0m} \end{pmatrix}$

Tabellenform:

	$x_1$	$x_2$	...	$x_n$	1	
$y_1$	$a_{11}$	$a_{12}$	...	$a_{1n}$	$a_{10}$	bzw. $\begin{array}{c cc} & x^T & 1 \\ \hline \underline{y} & \underline{A} & \underline{a} \end{array}$
$y_2$	$a_{21}$	$a_{22}$	...	$a_{2n}$	$a_{20}$	
...	...					
$y_m$	$a_{m1}$	$a_{m2}$	...	$a_{mn}$	$a_{m0}$	

Aufgaben:

- 1.)  $\underline{x}$  vorgegeben,  $\underline{y}$  ist zu berechnen (klar!).
- 2.)  $\underline{y}$  vorgegeben,  $\underline{x}$  zu berechnen (nicht immer lösbar, falls lösbar, nicht immer eindeutig lösbar).

Lösungsprinzip:

Man tausche so oft wie möglich  $y_r$  gegen  $x_s$  aus, Austauschschritt AS ( $y_r \leftrightarrow x_s$ )  $\rightarrow$  Austauschverfahren.

Austauschschritt  $y_r \leftrightarrow x_s$  bedeutet:

- 1.)  $r$ -te Zeile  $y_r = \dots$  nach  $x_s$  auflösen  $x_s = \dots$
- 2.) in allen anderen Zeilen  $x_s$  durch die rechte Seite vom obigen  $x_s$  ersetzen.  
 $\hookrightarrow$  neue Tabelle

FOLIEN IM NETZ (Neumann)

Praktisches Vorgehen:

- 1.) Pivotelement (Pivot) kennzeichnen  $\circ$
- 2.) Austauschregeln Austauschregel (AR) 1 bis AR 4 abarbeiten  
Dabei für AR 4 unter der alten Tabelle die neue Pivotzeile (PZ) als Kellerzeile notieren.

ABB51

$$a_{ij}^* = a_{ij} + a_{is} \cdot a_{rj}^* \text{ (Rechteckregel)}$$

**Bsp. 8 (Fortsetzung)**

$$y_1 = 2x_1 + 3x_2 + x_3 + 50 \text{ (Kosten in Abt. 1)}$$

$$y_2 = x_1 + 2x_3 + 40 \text{ (Kosten in Abt. 2)}$$

$T_1$	$x_1$	$x_2$	$x_3$	1	$T_2$	$x_1$	$x_2$	$y_1$	1	$T_3$	$y_2$	$x_2$	$y_1$	1
$y_1$	2	3	1	50	$x_3$	-2	-3	1	-50	$x_3$	$\frac{2}{3}$	1	$-\frac{1}{3}$	-10
$y_2$	1	0	2	40	$y_2$	-3	-6	2	-60	$x_1$	$-\frac{1}{3}$	-2	$\frac{2}{3}$	-20
K	-2	-3	*	-50	K	*	-2	$\frac{2}{3}$	-20					

d.h.:

$$x_3 = \frac{2}{3}y_2 + x_2 - \frac{1}{3}y_1 - 10$$

$$x_1 = -\frac{1}{3}y_2 - 2x_2 + \frac{2}{3}y_1 - 20$$

↪ bei vorgegebenen Kosten  $y_1, y_2$  ist die Lösung  $\underline{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix}$  nicht eindeutig bestimmbar.

z.B.  $y_1 = 600, y_2 = 300$ :

$x_2 = t$  (frei wählbar)

$$x_3 = \frac{2}{3} \cdot 300 + t - \frac{1}{3} \cdot 600 - 10 = t - 10$$

$$x_1 = -\frac{1}{3} \cdot 300 - 2t + \frac{2}{3} \cdot 600 - 20 = 280 - 2t$$

$$\Rightarrow \underline{x} = \begin{pmatrix} 280 - 2t \\ t \\ t - 10 \end{pmatrix}$$

hier für  $x_i \geq 0$ :  $10 \leq t \leq 140$ .

**Varianten des Austauschverfahrens (AV)**

- 1.) AVZ ... Austauschverfahren mit *Zeilentilgung*, d.h. neue PZ in neuer Tabelle weglassen.
- 2.) AVS ... Austauschverfahren mit *Spaltentilgung*, d.h. neue Pivotspalte in neuer Tabelle weglassen (nur anwendbar, wenn Variable über der weggelassenen Spalte = Null ist, siehe folgender Abschnitt).
- 3.) AVSZ ... AVZ+AVS gleichzeitig.

**5.4.2. Lineare Gleichungssysteme**

- Gegeben sei das lineare Gleichungssystem ( $m$  Gleichungen,  $n$  Unbekannte  $x_1, \dots, x_n$ )

$$a_{11}x_1 + a_{12}x_2 + \dots + a_{1n}x_n = b_1$$

...

$$a_{m1}x_1 + a_{m2}x_2 + \dots + a_{mn}x_n = b_m$$

- Gleichungssystem heißt *homogen*, falls  $b_1 = \dots = b_m = 0$  gilt, sonst *inhomogen*.

- Matrixform  $\underline{A} \underline{x} = \underline{b}$  mit  $\underline{A} = (a_{ij})_{\substack{i=1,\dots,m \\ j=1,\dots,n}}, \underline{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_n \end{pmatrix}, \underline{b} = \begin{pmatrix} b_1 \\ \vdots \\ b_m \end{pmatrix}$

- Äquivalente Form:  $\underline{y} = \underline{A} \underline{x} - \underline{b} \cdot 1$  mit  $\underline{y} = \begin{pmatrix} y_1 \\ \vdots \\ y_m \end{pmatrix} = \underline{0} = \begin{pmatrix} 0 \\ \vdots \\ 0 \end{pmatrix}$

Hilfsgrößen  $y_1 = y_2 = \dots = y_m = 0$

- Tabellenform:  $\begin{array}{c|cc} & \underline{x}^T & 1 \\ \hline \underline{y} & \underline{A} & \underline{b} \end{array}$

Lösungsprinzip:

Austauschverfahren, Variante AVS (da  $y_i = 0$ : Pivotspalte in neuer Tabelle weglassen!)

Fall 1:

Alle  $y_i$  sind austauschbar  $\Rightarrow$  Gleichungssystem ist lösbar, Lösung aus letzter Tabelle (TE) ablesbar.

TE	$x_3$	1	
z.B.: $x_1$	0	4	$\leadsto x_1 = 4, \quad x_2 = 2x_3 - 3$ ( $x_3$ frei wählbar)
$x_2$	2	-3	

Fall 2:

Wenigstens ein  $y_i$  ist gegen kein  $x_j$  austauschbar.

	(evtl.) noch nicht ausgetauschte $x_j$	1	
$\leadsto$ Tabelle:	$\dots$		
	$y_i$	$0 \dots 0 \dots 0$	$\alpha \leadsto y_i = \alpha$
	$\dots$		

Fall 2a:  $\alpha = 0$

Zeile  $y_i$  kann gestrichen werden ( $0 = 0$ ).

Fall 2b:  $\alpha \neq 0$

Gleichungssystem nicht lösbar (Widerspruch, da  $y_i = 0$ )

Das Verfahren endet also im Fall 2b (unlösbar) oder mit einer Tabelle, in der kein  $y_i$  mehr vorkommt (Fall 1 oder 2a).

TE	$x_{S1}$	$x_{S2}$	$\dots$	$x_{Sq}$	1
$x_{r1}$	$\dots$				
$x_{r2}$	$\dots$				
$\dots$					
$x_{rp}$	$\dots$				

$x_{S\dots}$ : NBV ... *Nichtbasisvariablen* (nicht ausgetauschte  $x_i$ )

$x_{r\dots}$ : BV ... *Basisvariablen* (ausgetauschte  $x_i$ )

- Allgemeine Lösung ergibt sich aus Endtabelle: NBV beliebig vorgeben, BV daraus berechenbar.
- Falls keine NBV vorhanden sind, ist die Lösung eindeutig.

**Def. 8:**

Die Darstellung der Endtabelle heißt Basisdarstellung des lin. Gleichungssystems.

Bemerkung: Aus einer Basisdarstellung lassen sich weitere Basisdarstellungen durch Austausch  $x_{ri} \leftrightarrow x_{sj}$  gewinnen.

**Bsp. 9**

$$3x_1 + x_2 + 2x_3 = -2$$

$$-5x_1 - 3x_2 - 2x_3 = -2$$

$$x_1 + 3x_2 - 2x_3 = 10$$

T1	$x_1$	$x_2$	$x_3$	1		T2	$x_1$	$x_3$	1		T3	$x_3$	1
$y_1$	3	1	2	2		$x_2$	-3	-2	-2		$x_2$	1	4
$y_2$	-5	-3	-2	2	mit AVS:	0	4	4	8		$x_1$	1	-2
$y_3$	1	3	-2	10		0	-8	-8	-16		0	0	0
K	-3	*	-2	-2		K	*	-1	-2				

(in T3 kann letzte 0-Zeile gestrichen werden)

$\hookrightarrow$  T3 ist Endtabelle (BV:  $x_1, x_2$ , NBV:  $x_3$ )

allg. Lösung:

$$x_2 = x_3 + x_4$$

$$x_1 = -x_3 - 2$$

$x_3 \in \mathbb{R}$  frei wählbar

andere Form:  $x_3 = t$  (Parameter),  $\underline{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -t - 2 \\ t + 4 \\ t \end{pmatrix}, t \in \mathbb{R}$  Bemerkung:

1.) Bei homogenen System  $\underline{A}\underline{x} = \underline{0}$  muss die 1-Spalte  $\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ \dots \\ 0 \end{pmatrix}$  nicht geschrieben werden (nur „gedacht“).

2.) Die Methode AVS entspricht dem sogenannten *Gauß-Jordan-Verfahren*.  
Der *Gauß-Algorithmus* (siehe folgendes Beispiel):

- AVSZ (Spalten- und Zeilentilgung)
- weggelassene Zeilen merken ( $\rightarrow$  Kellerzeilen)
- Rückrechnung durchführen

### Bsp. 10:

$$-x_1 + 2x_2 + 2x_3 = 4$$

$$2x_1 + 5x_2 + 2x_3 = 4$$

$$2x_1 + x_2 - 4x_3 = -3$$

$T_1$	$x_1$	$x_2$	$x_3$	1		$T_2$	$x_1$	$x_3$	1		$T_3$	$x_3$	1
0	-1	2	2	-4		0	5	10	-10		0	6	-3
0	2	5	2	-4		0	-8	22	-19		$x_3$	*	$\frac{1}{2}$
0	2	1	-1	+3		$x_1$	*	2	-2				
$x_2$	-2	*	4	-3									

Rückrechnung:

$$T_3 \hookrightarrow x_3 = \frac{1}{2}$$

$$T_2 \hookrightarrow x_1 = 2x_3 - 2 = -1$$

$$T_1 \hookrightarrow x_2 = -2x_1 + 4x_3 - 3 = 1$$

Lösung:  $\underline{x} = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ \frac{1}{2} \end{pmatrix}$  Bemerkung:

$m$  Gleichungen,  $n$  Unbekannte

$m \leq n \quad \leadsto$  AVS günstiger

$m \geq n \quad \leadsto$  Gauß oder AVS

### 5.4.3. Weitere Anwendungen des Austauschverfahrens

1.) Lineare Unabhängigkeit von Vektoren  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n \in \mathbb{R}^m$  überprüfen.

Ansatz:  $x_1 \underline{a}_1 + x_2 \underline{a}_2 + \dots + x_n \underline{a}_n = \underline{0} \Leftrightarrow \underline{A} \underline{x} = \underline{0}$  mit  $\underline{A} = \begin{pmatrix} \underline{a}_1 \\ \underline{a}_2 \\ \vdots \\ \underline{a}_n \end{pmatrix}$  (Spalten von  $\underline{A}$  sind die

(Spalten-)Vektoren  $\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n$ ). Homogenes GLS mit AVS mit Starttabelle:  $\begin{array}{c|c} & \underline{x}^T \\ \hline \underline{y} & \underline{A} \end{array}$

- Unabhängigkeit genau dann, wenn alle  $x_i$  ausgetauscht werden können.
- Allgemein: Die zu den ausgetauschten  $x_i$ , d.h. BV, gehörenden  $a_i$  sind unabhängig. Sie bilden die Basis von  $L(\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n)$ .

2.) Rang einer Matrix  $\underline{A} = \begin{pmatrix} \underline{a}_1 \\ \vdots \\ \underline{a}_n \end{pmatrix} \dots \text{rang}(\underline{A})$  (auch:  $\text{rank}(\underline{A}), rk(\underline{A}), \dots$ )

Def.:  $\text{rang}(\underline{A}) := \dim L(\underline{a}_1, \dots, \underline{a}_n)$

(Dimension des von den Spaltenvektoren aufgespannten Teilraumes).

Berechnung:  $\text{rang}(\underline{A}) = \text{Anzahl der ausführbaren Austauschschritte im AVSZ mit}$   $\begin{array}{c|c} & \underline{x}^T \\ \hline \underline{y} & \underline{A} \end{array}$  als

Starttabelle (1-Spalte entfällt).

Bemerkung: Es gilt  $\text{rang}(\underline{A}^T) = \text{rang}(\underline{A})$ .

3.) Berechnung der Determinante einer  $(n, n)$ -Matrix (vgl. Merkblatt „Lineare Algebra“)

### 5.4.4. Die Inverse einer $(n, n)$ -Matrix

**Def. 9:**

Es sei  $\underline{A}$  vom Typ  $(n, n)$ . Das Gleichungssystem  $\underline{y} = \underline{A} \underline{x}$  sei für jedes  $\underline{y}$  *eindeutig* nach  $\underline{x}$  auflösbar, d.h.  $\underline{x} = \underline{B} \underline{y}$ . Dann heißt die  $(n, n)$ -Matrix  $\underline{B}$  *Inverse* von  $\underline{A}$ . Bezeichnung:  $\underline{A}^{-1} = \underline{B}$ .

Falls  $\underline{A}^{-1}$  existiert, so heißt  $\underline{A}$  *regulär*, sonst *singulär*.

Bemerkung:

1.)  $\underline{A}$  ist regulär  $\Leftrightarrow \det \underline{A} \neq 0$

2.)  $\underline{A}$  regulär, dann hat  $\underline{A} \underline{x} = \underline{b}$  die eindeutige Lösung  $\underline{x} = \underline{A}^{-1} \underline{b}$ .

Rechenregeln: Seien  $\underline{A}$  und  $\underline{B}$  regulär. Dann gilt:

- $\underline{A} \cdot \underline{A}^{-1} = \underline{E}, \underline{A}^{-1} \cdot \underline{A} = \underline{E}$
- $(\underline{A}^{-1})^{-1} = \underline{A}$
- $\underline{A} \underline{B} = \underline{E}$

- $(\underline{A} \underline{B})^{-1} = \underline{B}^{-1} \underline{A}^{-1}$
- $(\underline{A}^T)^{-1} = (\underline{A}^{-1})^T$

Verfahren zur Ermittlung der Inversen:

- vollständiges AV mit Starttabelle  $\begin{array}{c|c} & \underline{x}^T \\ \hline y & \underline{A} \end{array}$   
 Fall 1: alle  $x_i$  austauschbar  $\leadsto \underline{A}$  regulär.  
 Fall 2: nicht alle  $x_i$  austauschbar  $\leadsto \underline{A}$  singulär.  
 im Fall 1:  $\leadsto$  nach Ordnen der Zeilen und Spalten:  $\underline{A}^{-1}$  aus TE ablesbar.
- Probe:  $\underline{A} \cdot \underline{A}^{-1} = \underline{E}$

**Bsp. 11:**

$$\underline{A} = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 1 \\ 1 & 0 & 2 \\ 1 & -1 & 1 \end{pmatrix} \text{ gesucht: } \underline{A}^{-1} \text{ (falls diese existiert).}$$

Lösung:

$T_1$	$x_1$	$x_2$	$x_3$	$T_2$	$y_1$	$x_2$	$x_3$	$T_3$	$y_1$	$x_2$	$y_2$	$T_4$	$y_1$	$y_3$	$y_2$
$y_1$	1	2	1	$x_1$	1	-2	-1	$x_1$	2	-4	-1	$x_1$	$\frac{2}{3}$	$\frac{4}{3}$	-1
$y_2$	1	0	2	$y_2$	1	-2	1	$x_3$	-1	-2	1	$x_3$	$-\frac{1}{3}$	$-\frac{2}{3}$	1
$y_3$	1	-1	1	$y_3$	1	-3	0	$y_2$	1	-3	0	$x_2$	$\frac{1}{3}$	$-\frac{1}{3}$	0
K	*	-2	-1	K	-1	2	*	K	$\frac{1}{3}$	*	0				

$$\leadsto \underline{A}^{-1} = \begin{pmatrix} \frac{2}{3} & -1 & \frac{4}{3} \\ \frac{1}{3} & 0 & -\frac{2}{3} \\ -\frac{1}{3} & 1 & -\frac{1}{3} \end{pmatrix}$$

$$\text{Probe: } \underline{A} \underline{A}^{-1} = \underline{E} = \underline{A}^{-1} \underline{A}$$

## 5.5. Vektorrechnung im Raum

### 5.5.1. Kartesische Basis

Einige Begriffe:

1.) *Betrag* eines Vektors  $\underline{a}$ : Länge des Pfeils, der  $\underline{a}$  repräsentiert.  
 Bezeichnung:  $|\underline{a}|$

2.) *Einheitsvektor*: Vektor mit  $|\underline{a}| = 1$ .

3.) zu  $|\underline{a}| \neq 0$  gehörender Einheitsvektor  $\underline{a}^0 = \frac{1}{|\underline{a}|} \underline{a}$

4.) *Kartesische Basis*  $\{\underline{i}, \underline{j}, \underline{k}\}$   $\underline{i}, \underline{j}, \underline{k}$  besitzen Betrag 1, stehen  $\perp$  aufeinander und bilden in dieser Reihenfolge ein Rechtssystem (Rechtsschraubregel: Rechtsschraube  $\perp$  zu  $\underline{i}$  und  $\underline{j}$  halten, auf kürzestem Weg von  $\underline{i}$  nach  $\underline{j}$  drehen.  $\leadsto$  Bewegung in Richtung  $\underline{k}$ ).  
 ABB 52

5.) *Kartesisches Koordinatensystem*:



- Fester Punkt  $O$  als Ursprung
- kartesische Basis  $\{\underline{i}, \underline{j}, \underline{k}\}$  (jeweils linear unabhängig)

Damit eindeutige Zuordnung:

$$\begin{array}{c} P \\ \text{Punkt} \\ \text{ABB 53} \end{array} \xleftrightarrow[1]{\text{Ortsvektor}} \overrightarrow{OP} = \underline{r} = x \cdot \underline{i} + y \cdot \underline{j} + z \cdot \underline{k}$$

$$\underline{r} = x \cdot \underline{i} + y \cdot \underline{j} + z \cdot \underline{k} = \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} \quad (\text{Kurzschreibweise – beide Schreibweisen gleichberechtigt})$$

$$\text{Betrag eines Vektors } \underline{a} = \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix} : |\underline{a}| = \sqrt{a_1^2 + a_2^2 + a_3^2}$$

Bemerkung:

$$\text{Bezeichnung auch } \underline{e}_1 = \underline{i} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, \underline{e}_2 = \underline{j} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}, \underline{e}_3 = \underline{k} = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}$$

$$\underline{r} = \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = \underline{x} = \overrightarrow{x} = \mathbf{x}$$

### 5.5.2. Das Skalarprodukt

**Def. 10:**

Die Zahl  $(\underline{a}, \underline{b}) := |\underline{a}| \cdot |\underline{b}| \cdot \cos(\varphi)$  heißt *Skalarprodukt* der Vektoren  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$ . Dabei ist  $\varphi$  der Winkel zwischen den Vektoren  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$ .

Eigenschaften des Skalarproduktes:

- $(\underline{a}, \underline{a}) > 0$  für  $\underline{a} \neq \underline{0}$
- $(\underline{a}, \underline{b}) = (\underline{b}, \underline{a})$  (Symmetrie)
- $(\lambda \underline{a} + \mu \underline{b}, \underline{c}) = \lambda \cdot (\underline{a}, \underline{c}) + \mu (\underline{b}, \underline{c})$  (Linearität)

**Satz 4:**

$$\text{Es sei } \underline{a} = \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix}, \underline{b} = \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix}. \text{ Dann gilt } (\underline{a}, \underline{b}) = a_1 b_1 + a_2 b_2 + a_3 b_3.$$

$$\text{Folgerung: } (\underline{a}, \underline{b}) = \underline{a}^T \cdot \underline{b} = \underline{b}^T \cdot \underline{a}$$

$$\text{Schreibweisen: } (\underline{a}, \underline{b}) = \underline{a} \circ \underline{b} = \dots$$

Anwendungen:

$$1.) \text{ Projektion } \underline{a}_b \text{ von } \underline{a} \text{ auf } \underline{b}: \underline{a}_b = (\underline{a}, \underline{b}^0) \underline{b}^0 = \frac{(\underline{a}, \underline{b})}{|\underline{b}|^2} \underline{b}$$

ABB 54

Herleitung:

$$|\underline{a}_b| = |\underline{a}| \cdot \cos(\varphi)$$

$$\underline{a}_b = |\underline{a}| \cdot \cos(\varphi) \frac{\underline{b}}{|\underline{b}|} = |\underline{a}| \cdot |\underline{b}| \cdot \cos(\varphi) \frac{\underline{b}}{|\underline{b}|^2} = (\underline{a}, \underline{b}) \cdot \frac{1}{|\underline{b}|^2} \cdot \underline{b}$$

2.) Winkel  $\varphi$  zwischen zwei Vektoren:  $\cos(\varphi) = \frac{(\underline{a}, \underline{b})}{|\underline{a}| \cdot |\underline{b}|}$

**Bsp. 12:**

$$\underline{a} = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 3 \end{pmatrix}, \underline{b} = \begin{pmatrix} 0 \\ -4 \\ 7 \end{pmatrix}$$

a.)  $|\underline{a}| = \sqrt{1^2 + (-2)^2 + 3^2} = \sqrt{14}, |\underline{b}| = \sqrt{0^2 + (-4)^2 + 7^2} = \sqrt{65}$

$$\cos(\varphi) = \frac{(\underline{a}, \underline{b})}{|\underline{a}| \cdot |\underline{b}|} = \frac{1 \cdot 0 + (-2) \cdot (-4) + 3 \cdot 7}{\sqrt{14} \cdot \sqrt{65}} = \frac{29}{\sqrt{14} \cdot \sqrt{65}}$$

$$\varphi = \arccos\left(\frac{29}{\sqrt{14} \cdot \sqrt{65}}\right) \approx 15,92^\circ$$

b.) Projektion von  $\underline{b}$  auf  $\underline{a}$ :  $\underline{ba} = \frac{(\underline{a}, \underline{b})}{|\underline{a}|^2} \underline{a} = \frac{29}{14} \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 3 \end{pmatrix} = \frac{29}{14} \underline{e}_1 - \frac{29}{7} \underline{e}_2 + \frac{29 \cdot 3}{14} \underline{e}_3$

3.) **Orthogonalitätskriterium:**

$$(\underline{a}, \underline{b}) = 0 \Leftrightarrow \underbrace{|\underline{a}| = 0}_{\underline{a} = \underline{0}} \vee \underbrace{|\underline{b}| = 0}_{\underline{b} = \underline{0}} \vee \cos(\varphi) = 0$$

Vereinbarung:  $\underline{0}$  orthogonal zu jedem Vektor  $\curvearrowright (\underline{a}, \underline{b}) = 0 \Leftrightarrow \underline{a} \perp \underline{b}$

### 5.5.3. Das vektorielle Produkt

**Def. 11:**

Das vektorielle Produkt  $\underline{a} \times \underline{b}$  zweier Vektoren  $(\underline{a}, \underline{b} \in \mathbb{R}^3)$  ist ein Vektor, der eindeutig festgelegt ist durch:

- (1)  $|\underline{a} \times \underline{b}| = |\underline{a}| \cdot |\underline{b}| \cdot \sin(\varphi)$
- (2)  $\underline{a} \times \underline{b}$  ist senkrecht zu  $\underline{a}$  und senkrecht zu  $\underline{b}$ .
- (3)  $\underline{a}, \underline{b}$  und  $\underline{a} \times \underline{b}$  bilden in dieser Reihenfolge ein Rechtssystem.

Eigenschaften des vektoriellen Produktes:

- $\underline{a} \times \underline{b} = -(\underline{b} \times \underline{a})$  (Anti-Kommutativgesetz)
- $\underline{a} \times (\underline{a} + \underline{c}) = \underline{a} \times \underline{b} + \underline{a} \times \underline{c}$  (Distributivgesetz)
- $\lambda(\underline{a} \times \underline{b}) = (\lambda \underline{a}) \times \underline{b} = \underline{a} \times (\lambda \underline{b})$
- Speziell:  $\underline{a} \times \underline{a} = \underline{0}$
- $\underline{e}_1 \times \underline{e}_2 = \underline{e}_3, \underline{e}_2 \times \underline{e}_3 = \underline{e}_1$  usw.

**Satz 5:**

Es sei  $\underline{a} = \begin{pmatrix} a_1 \\ a_2 \\ a_3 \end{pmatrix}$  und  $\underline{b} = \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \end{pmatrix}$ , dann gilt:

$$\underline{a} \times \underline{b} \stackrel{\text{Schema}}{=} \begin{vmatrix} \underline{i} & a_1 & b_1 \\ \underline{j} & a_2 & b_2 \\ \underline{k} & a_3 & b_3 \end{vmatrix} \hat{=} \begin{vmatrix} a_2 & b_2 \\ a_3 & b_3 \end{vmatrix} \underline{i} - \begin{vmatrix} a_1 & b_1 \\ a_3 & b_3 \end{vmatrix} \underline{j} + \begin{vmatrix} a_1 & b_1 \\ a_2 & b_2 \end{vmatrix} \underline{k}$$

$$\underline{a} \times \underline{b} = (a_2 b_3 - a_3 b_2) \underline{i} - (a_1 b_3 - a_3 b_1) \underline{j} + (a_1 b_2 - a_2 b_1) \underline{k} = \begin{pmatrix} a_2 b_3 - a_3 b_2 \\ a_2 b_1 - a_1 b_3 \\ a_1 b_2 - a_2 b_1 \end{pmatrix}$$

**Bsp. 13:**

$$\underline{a} = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 3 \end{pmatrix}, \underline{b} = \begin{pmatrix} 0 \\ -4 \\ 7 \end{pmatrix}$$

$$\underline{a} \times \underline{b} = \begin{vmatrix} -2 & -4 \\ 3 & 7 \end{vmatrix} \underline{i} - \begin{vmatrix} 1 & 0 \\ 3 & 7 \end{vmatrix} \underline{j} + \begin{vmatrix} 1 & 0 \\ -2 & -4 \end{vmatrix} \underline{k} = -2 \underline{i} - 7 \underline{j} - 4 \underline{k} = \begin{pmatrix} -2 \\ -7 \\ -4 \end{pmatrix}$$

Kontrolle:  $(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{a}) = 0$ ,  $(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{b}) = 0$  !

Anwendungen:

1.) *Flächeninhalt* des von  $\underline{a}$  und  $\underline{b}$  aufgespannte *Parallelogramms*:  $F = |\underline{a} \times \underline{b}|$

ABB 55

$$\sin(\alpha) = \frac{h}{|\underline{b}|}$$

$$F = |\underline{a}| \cdot h = |\underline{a}| \cdot |\underline{b}| \cdot \sin(\alpha) = |\underline{a} \times \underline{b}|$$

2.) Flächeninhalt eines Dreiecks  $\triangle P_1 P_2 P_3$ :  $F = \frac{1}{2} |\overrightarrow{P_1 P_2} \times \overrightarrow{P_1 P_3}|$  (halbes Parallelogramm)

3.) *Parallelitätskriterium*:  $\underline{a} \times \underline{b} = \underline{0} \Leftrightarrow |\underline{a} \times \underline{b}| = 0 \Leftrightarrow (|\underline{a}| = 0 \vee |\underline{b}| = 0 \vee \sin(\varphi) = 0)$

Vereinbarung:  $\underline{0} \parallel$  zu jedem Vektor

$$\hookrightarrow \underline{a} \times \underline{b} = \underline{0} \Leftrightarrow \underline{a} \parallel \underline{b}$$

**5.5.4. Das Spatprodukt**
**Def. 12:**

Die Zahl  $(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{c})$  heißt *Spatprodukt* der Vektoren  $\underline{a}$ ,  $\underline{b}$  und  $\underline{c}$ .

Eigenschaften:  $(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{c}) = (\underline{b} \times \underline{c}, \underline{a}) = (\underline{c} \times \underline{a}, \underline{b})$  (durch zyklisches Vertauschen)

Berechnung:  $(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{c}) = \det(\underline{a} | \underline{b} | \underline{c}) = \begin{vmatrix} a_1 & b_1 & c_1 \\ a_2 & b_2 & c_2 \\ a_3 & b_3 & c_3 \end{vmatrix}$

Anwendung:

1.) Volumen des von  $\underline{a}$ ,  $\underline{b}$  und  $\underline{c}$  aufgespannten Spates (Parallelotop):  $V = |(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{c})|$

ABB 57

$$V = F_{\text{Grundfläche}} \cdot h = |\underline{a} \times \underline{b}| \cdot |\underline{c}| \cdot |\cos(\alpha)| = |(\underline{a} \times \underline{b}, \underline{c})|$$

Bemerkung:

$$\text{Spatprodukt} \begin{cases} > 0 & \dots \text{ Rechtssystem} \\ < 0 & \dots \text{ Linkssystem} \end{cases}$$

## 2.) Komplanaritätskriterium:

Die Vektoren  $\underline{a}, \underline{b}, \underline{c}$  sind komplanar, d.h. sie liegen in einer (in  $O$  angehefteten) Ebene

$$\Leftrightarrow (\underline{a} \times \underline{b}, \underline{c}) = 0$$

$$\Leftrightarrow \underline{a}, \underline{b}, \underline{c} \text{ sind linear abhängig.}$$

## 5.5.5. Geraden- und Ebenengleichungen

### 1.) Parameterdarstellung einer Geraden $g$ durch $P_1$ und $P_2$ :

$P \dots$  beliebiger Punkt von  $g$

ABB 58

$$\overrightarrow{OP} = \overrightarrow{OP_1} + t \cdot \overrightarrow{P_1P_2} \quad (t \in \mathbb{R})$$

$$\underline{r} = \underline{r_1} + t \cdot \underline{a} \quad (\text{Punkt-Richtungs-Form})$$

$$\underline{r} = \underline{r_1} + t \cdot (\underline{r_2} - \underline{r_1}) \quad (t \in \mathbb{R}) \quad (\text{Zwei-Punkte-Form})$$

**Bsp.:**

Gerade durch die Punkte  $P_1 = (1, 2, -1), P_2 = (0, 1, 4)$

$$g: \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} -1 \\ -1 \\ 5 \end{pmatrix} \quad (t \in \mathbb{R})$$

### 2.) Parameterdarstellung einer Ebene $\varepsilon$ durch 3 Punkte $P_1, P_2, P_3$ , die nicht auf einer Geraden liegen.

ABB 59

$P \dots$  beliebiger Punkt von  $\varepsilon$

$$\overrightarrow{OP} = \overrightarrow{OP_1} + u \cdot \overrightarrow{P_1P_2} + v \cdot \overrightarrow{P_1P_3} \quad (u, v \in \mathbb{R})$$

$$\underline{r} = \underline{r_1} + u \cdot \underline{a} + v \cdot \underline{b} \quad (u, v \in \mathbb{R})$$

$$\underline{r} = \underline{r_1} + u \cdot (\underline{r_2} - \underline{r_1}) + v(\underline{r_3} - \underline{r_1})$$

### 3.) Parameterfreie Ebenengleichung

ABB 60

Normalenvektor  $\underline{n}$  ( $\underline{n} \neq 0, \underline{n} \perp \varepsilon$ ):

$$\underline{n} = \begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix}, \underline{n} \perp \overrightarrow{P_0P}$$

Dabei sei  $P(x, y, z)$  ein beliebiger Punkt in  $\varepsilon$  und  $P_0(x_0, y_0, z_0)$  ein fester Punkt in  $\varepsilon$  mit Orthogonalitätskriterium  $(\underline{n}, \overrightarrow{P_0P}) = 0$  bzw.  $(\underline{n}, \underline{r} - \underline{r_0}) = 0$ .

$$\text{Ausföhrlich: } \left( \begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} x - x_0 \\ y - y_0 \\ z - z_0 \end{pmatrix} \right) = 0, \text{ d.h. } a \cdot (x - x_0) + b(y - y_0) + c(z - z_0) = 0$$

$$\text{Allgemeine Form: } \underline{ax + by + cz + d = 0} \text{ mit } d = -ax_0 - by_0 - cz_0.$$

**Bsp. 15:**

Ebene durch  $P_1(1, 0, 0), P_2(3, 1, 5), P_3(-2, 0, 2)$ 

- P.d. (Parameterdarstellung) 
$$\begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + u \underbrace{\begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 5 \end{pmatrix}}_{\underline{a}} + v \underbrace{\begin{pmatrix} -3 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}}_{\underline{b}} \quad (u, v \in \mathbb{R})$$

- Ein Normalenvektor ist bpsw.  $\underline{n} = \underline{a} \times \underline{b} = \begin{pmatrix} 2 \\ -19 \\ 3 \end{pmatrix}$

 $\hookrightarrow$  Parameterfreie Darstellung:  $2x - 19y + 3z + d = 0$ 
 $d$  berechnen: Einsetzen von  $x = 1, y = z = 0$  ( $P_1$ ) liefert  $2 \cdot 1 + d = 0 \Rightarrow d = -2$ 

$\hookrightarrow \boxed{2x + 19y + 3z - 2 = 0}$

**5.5.6. Einige geometrische Grundaufgaben**

## 1.) Schnitt von Gerade und Ebene

**Bsp. 16:**

Gegeben:

Ebene  $\varepsilon: 2x - 4y + z + 3 = 0$ 

Gerade  $g: \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ -2 \end{pmatrix}$

Gesucht:

a.) Schnittpunkt (Spurpunkt)  $S(x_S, y_S, z_S)$ 

b.) Schnittwinkel

zu a.)  $g: x = 3 - t, y = t, z = 1 - 2t$  einsetzen in Ebenengleichung:  $2(3 - t) - 4 \cdot t + 1 - 2t + 3 =$ 

$0 \Rightarrow -8t + 10 = 0 \Rightarrow t = \frac{5}{4}$

$t = \frac{5}{4}$  in Geradengleichung einsetzen:  $x_S = 3 - \frac{5}{4} = \frac{7}{4}, y_S = \frac{5}{4}, z_S = 1 - 2 \cdot \frac{5}{4} = -\frac{3}{2}$

$\hookrightarrow \underline{\underline{S\left(\frac{7}{4}, \frac{5}{4}, -\frac{3}{2}\right)}}$

zu b.) Schnittwinkel:

ABB 61

 $\beta = \angle(\underline{n}, \underline{a})$  (Richtungsvektor von  $g$ )

$\alpha = |90^\circ - \beta|$

$\underline{n} = \begin{pmatrix} 2 \\ -4 \\ 1 \end{pmatrix}, \underline{a} = \begin{pmatrix} -1 \\ 1 \\ -2 \end{pmatrix}, \beta = \arccos\left(\frac{(\underline{n}, \underline{a})}{|\underline{n}| \cdot |\underline{a}|}\right) \approx 135,45^\circ$

$\hookrightarrow \alpha = |90^\circ - \beta| \approx 45,45^\circ$

## 2.) Schnitt zweier Ebenen: 2 Gleichungen, 3 Unbekannte

**Bsp. 17:**

Schnitt der Ebenen  $\varepsilon_1: x + y + z - 1 = 0$  und  $\varepsilon_2: x - 2y + 3z + 4 = 0$ .

Austauschverfahren:

$$\begin{array}{c|cccc} T_1 & x & y & z & 1 \\ \hline 0 & \boxed{1} & 1 & 1 & -1 \\ 0 & 1 & -2 & 3 & 4 \\ K & * & -1 & -1 & 1 \end{array} \quad \begin{array}{c|ccc} T_2 & x & z & 1 \\ \hline x & -1 & -1 & 1 \\ 0 & -3 & \boxed{2} & 5 \\ K & \frac{3}{2} & * & -\frac{5}{2} \end{array} \quad \begin{array}{c|cc} T_3 & y & 1 \\ \hline x & -\frac{5}{2} & \frac{7}{2} \\ z & \frac{3}{2} & -\frac{5}{2} \end{array}$$

$$y \dots \text{NBV, } y = t \text{ (beliebig), } x = -\frac{5}{2}t + \frac{7}{2}, z = \frac{3}{2}t - \frac{5}{2}$$

$$\text{also } \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} -\frac{5}{2}t + \frac{7}{2} \\ t \\ \frac{3}{2}t - \frac{5}{2} \end{pmatrix}, \text{ oder } \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = t \begin{pmatrix} -\frac{5}{2} \\ 1 \\ \frac{3}{2} \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} \frac{7}{2} \\ 0 \\ -\frac{5}{2} \end{pmatrix} \quad (t \in \mathbb{R})$$

3.) Abstand  $d(P_1, \varepsilon)$  eines Punktes  $P_1$  in einer Ebene  $\varepsilon$ .

$\varepsilon: ax + by + cz + d = 0$ , Punkt  $P_1(x_1, y_1, z_1)$

$$d(P_1, \varepsilon) = \frac{|ax_1 + by_1 + cz_1 + d|}{\sqrt{a^2 + b^2 + c^2}}$$

ABB 91

$$\underline{n} = \begin{pmatrix} a \\ b \\ c \end{pmatrix}, P_0 \in \varepsilon, \text{ d.h. } ax_0 + by_0 + cz_0 + d = 0$$

$$d(P_1, \varepsilon) = \left| \overrightarrow{P_0 P_1} \cdot \frac{\underline{n}}{|\underline{n}|} \right| = \frac{\left| \overrightarrow{P_0 P_1} \cdot \underline{n} \right|}{|\underline{n}|}$$

$$\overrightarrow{P_0 P_1} = \begin{pmatrix} x_1 - x_0 \\ y_1 - y_0 \\ z_1 - z_0 \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow d(P_1, \varepsilon) = \frac{|a(x_1 - x_0) + b(y_1 - y_0) + c(z_1 - z_0)|}{\sqrt{a^2 + b^2 + c^2}} = \frac{|ax_1 + by_1 + cz_1 + d|}{\sqrt{a^2 + b^2 + c^2}}$$

**Bsp. 18:**

Abstand von  $P_1(2, -9, -16)$  von der Ebene  $\varepsilon: 3x - 7y + 8z + 26 = 0$ .

$$d(P_1, \varepsilon) = \frac{|3 \cdot 2 - 7 \cdot (-9) + 8 \cdot (-16) + 26|}{\sqrt{3^2 + (-7)^2 + 8^2}} = \frac{|-33|}{\sqrt{122}} = \frac{33}{\sqrt{122}}$$

Bemerkung: Gerade  $g$  in der x-y-Ebene, Gleichung  $ax + by + c = 0$ , NV:  $\underline{n} = \begin{pmatrix} a \\ b \end{pmatrix}$ , Abstand

eines Punktes  $P_1(x_1, y_1)$  von  $g$ :

$$d(P_1, g) = \frac{|ax_1 + by_1 + c|}{\sqrt{a^2 + b^2}}$$

4.) Abstand  $d(Q, g)$  eines Punktes  $Q$  von einer Geraden  $g$  (in  $\mathbb{R}^3$ ).

$$g: \underline{r} = \underbrace{\overrightarrow{OP_1}}_{\underline{r_1}} + t\underline{a} \quad t \in \mathbb{R} \text{ (Parameterdarstellung)}$$

ABB 92

( $d$  ist Höhe  $\overline{LQ}$  des von  $\underline{a}$  und  $\overrightarrow{P_1 Q}$  aufgespannten Parallelogramms)

$$\text{Lotfußpunkt: } \overrightarrow{OL} = \overrightarrow{OP_1} + \overrightarrow{P_1 Q_a}$$

**Bsp. 19:**

$$g: \begin{pmatrix} x \\ y \\ z \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 1 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix} \quad t \in \mathbb{R}, Q(1, 1, 1)$$

a) Abstand  $d(Q, g)$ :

$$\underline{a} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix}, \underline{r}_1 = \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 1 \end{pmatrix}, \overrightarrow{OQ} = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}, \overrightarrow{P_1Q} = \begin{pmatrix} -1 \\ -2 \\ 0 \end{pmatrix}$$

$$\overrightarrow{P_1Q} \times \underline{a} = 2\underline{i} - \underline{j} + 2\underline{k} = \begin{pmatrix} 2 \\ -1 \\ 2 \end{pmatrix}$$

$$|\overrightarrow{P_1Q} \times \underline{a}| = \sqrt{2^2 + (-1)^2 + 2^2} = \sqrt{9} = 3$$

$$d(Q, g) = \frac{3}{\sqrt{2}} = \underline{\underline{\frac{3}{2}\sqrt{2}}}$$

$$\text{b) Lotfußpunkt: } \overrightarrow{P_1Q_{\underline{a}}} = \frac{(\overrightarrow{P_1Q}, \underline{a})}{|\underline{a}|^2} \cdot \underline{a} = -\frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix}$$

$$\Rightarrow \overrightarrow{OL} = \begin{pmatrix} 2 \\ 3 \\ 1 \end{pmatrix} - \frac{1}{2} \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \frac{3}{2} \\ 3 \\ \frac{3}{2} \end{pmatrix} \Rightarrow L \left( \frac{3}{2}, 3, \frac{3}{2} \right)$$

5.) Abstand  $d(g_1, g_2)$  zweier nicht paralleler Geraden  $g_1$  und  $g_2$ .

$$g_1: \underline{r} = \underline{r}_1 + s \cdot \underline{a}_1$$

$$g_2: \underline{r} = \underline{r}_2 + t \cdot \underline{a}_2 \quad (s, t \in \mathbb{R})$$

**ABB 93**

$$d = \left| \overrightarrow{P_1P_2} \times \underline{a}_2 \right| = d(g_1, g_2) = \frac{|(\underline{r}_2 - \underline{r}_1, \underline{a}_1 \times \underline{a}_2)|}{|\underline{a}_1 \times \underline{a}_2|}$$

Bemerkung: Lotfußpunkte  $L_1$  und  $L_2$  aus Bedingungen  $\overrightarrow{L_1L_2} \perp \underline{a}_1$  und  $\overrightarrow{L_1L_2} \perp \underline{a}_2$  ermittelbar.

## 5.6. Eigenwerte und Eigenvektoren

Es sei  $\underline{A}$  eine  $(n, n)$ -Matrix.

**Def. 13:**

Die Zahl  $\lambda \in \mathbb{C}$  heißt *Eigenwert* (EW) der quadratischen Matrix  $\underline{A}$ , falls die Gleichung  $\underline{A}\underline{x} = \lambda\underline{x}$  nichttriviale Lösungsvektoren  $\underline{x}$  besitzt. Diese heißen dann *Eigenvektoren* (EV) von  $\underline{A}$  zum Eigenwert  $\lambda$ .

**Diskussion:**

$$1.) \underline{A}\underline{x} = \lambda\underline{x} \Leftrightarrow (\underline{A} - \lambda\underline{E})\underline{x} = \underline{0}$$

D.h. nichttriviale Lösungen existieren genau dann, wenn  $\det(\underline{A} - \lambda\underline{E}) = 0$  (*charakteristische Gleichung*) gilt.

2.) Vorgehensweise zur Ermittlung von EW und EV:

- charakt. Gleichung lösen ( $n$  i.a. komplexe Lösungen  $\lambda_1, \dots, \lambda_n$ )
- Gleichungssystem  $(\underline{A} - \lambda_i \underline{E})\underline{x} = \underline{0}$  für  $i = 1, \dots, n$  lösen.

Im folgenden werden nur symmetrische  $(n, n)$ -Matrizen  $\underline{S}$  betrachtet, d.h.  $\underline{S}^T = \underline{S}$ .

**Satz 6:**

Es sei  $\underline{S}$  eine symmetrische  $(n, n)$ -Matrix. Dann gilt:

- (1) Alle Eigenwerte von  $\underline{S}$  sind reell.
- (2) Zu verschiedenen EW  $\lambda_1$  bzw.  $\lambda_2$  ( $\lambda_1 \neq \lambda_2$ ) gehörende EV  $\underline{v}_1$  bzw.  $\underline{v}_2$  sind orthogonal (vgl. Diskussion).
- (3) Es gibt eine Basis des Raumes  $\mathbb{R}^n$ , die aus  $n$  paarweise orthonormierten EV  $\underline{v}_1, \dots, \underline{v}_n$  von  $\underline{S}$  besteht.
- (4) Es sei  $\underline{V} = (\underline{v}_1 | \dots | \underline{v}_n)$  eine Matrix, deren Spaltenvektoren  $n$  paarweise orthonormierte EV von  $\underline{S}$  sind. Dann gilt:

- $\underline{V} \cdot \underline{V}^T = \underline{V}^T \cdot \underline{V} = \underline{E}$  (d.h.  $\underline{V}^{-1} = \underline{V}^T$ ,  $\underline{V}$  ist sogenannte orthogonale Matrix)

- $\underline{V}^T \cdot \underline{S} \cdot \underline{V} = \begin{pmatrix} \lambda_1 & 0 & 0 \\ 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & \lambda_n \end{pmatrix} = \underline{\Lambda} \leadsto \boxed{\underline{S} = \underline{V} \cdot \underline{\Lambda} \cdot \underline{V}^T}$

- Es gilt  $\underline{S}^{-1} = \underline{V} \cdot \underline{\Lambda}^{-1} \cdot \underline{V}^T$  mit  $\begin{pmatrix} \frac{1}{\lambda_1} & 0 & 0 \\ 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & \frac{1}{\lambda_n} \end{pmatrix} = \underline{\Lambda}^{-1}$

$$\underline{S}^n = \underline{V} \cdot \underline{\Lambda}^n \cdot \underline{V}^T$$

Betrag (Norm) eines Vektors  $|\underline{a}| = \sqrt{\sum_{i=1}^n a_i^2}$  paarweise orthonormiert bedeutet  $(\underline{v}_i, \underline{v}_j) = \begin{cases} 1 & \text{für } i = j \\ 0 & \text{für } i \neq j \end{cases}$ .